

Qualitätsmessungen / ANQ Geschäfte

Empfehlung zum Antrag Nr. 12_004

Ablauf Antrag	Datum	Status
Eingereicht	19.04.2012	
1. Behandlung	07.05.2012	Angenommen
2. Behandlung		
Ersetzt durch Antragsentscheid Nr.		
Dem Qualitätsausschuss Akut des ANQ als Empfehlung unterbreitet am:	15.05.2012	
Dem Vorstand H+ als Info unterbreitet am:	14.06.2012	
Den H+ Mitglieder als Information unterbreitet am:	Juni eFlash	

Referenzangabe

Qualitätsmessung	SIRIS - Implantatregister
Antragssteller	freiburger spital / hôpital fribourgeois

1. Problemstellung & Lösungsvorschlag

Das SIRIS-Implantatregister ist eine neue Messung, die ab September 2012 für die Akutspitäler, die den nationalen Qualitätsvertrag des ANQs unterschrieben haben, obligatorisch ist.

Die Spitäler müssen ab diesem Datum für jedes Neuimplantat und bei Revisionen von Hüft- und Kniegelenken den minimalen Datensatz des SIRIS-Registers ausfüllen. Ziel dieser Erhebungen ist, möglichst rasch Implantatversagen zu erfassen, Erhöhung der Patientensicherheit etc.

Vergleicht man die geplante Erhebung in der Schweiz mit schon bestehenden Registern im Ausland, zeigt sich, dass die Erhebung, so wie sie aktuell geplant ist, etliche Schwachpunkte und Mängel aufweist:

- 1) Überlebenszeitanalysen: Im Auswertungskonzept wird von „harten Endpunkten“ gesprochen. Damit sind die Revisionen von Prothesen gemeint.
Was ist mit den Patienten die sterben, bei denen aber nie eine Revision gemacht wurde? Werden diese als lebend im Register weitergeführt?
→ Hier ist ein Abgleich mit den Sterberegistern der Kantone (trotz Datenschutz) dringend nötig.
- 2) OP-Technik: Es wäre sinnvoll, dass die jeweilige Operationstechnik angegeben wird, da nicht alle genannten Begriffe von der SGOT einheitlich definiert sind, z.B. minimal invasiv.
Antibiotikaprophylaxe: ist ein wichtiger Indikator für Komplikationen, wird aber im aktuellen Data-Set nicht erhoben.
→ Hier ist die Auflistung der gängigen Operationstechniken plus die Möglichkeit eine spezielle Eingriffsart manuell zu ergänzen. Das Minimal Data-Set sollte mit der Sparte „Antibiotikaprophylaxe“, Art (systemisch und/oder in Zement), Dauer ergänzt werden.
- 3) Ein wissenschaftlicher Erhebungsbogen existiert, ist aber nicht obligatorisch auszufüllen. Es ist klar, dass die Interessen auch innerhalb der Orthopäden stark auseinandergehen und dass der minimale Datensatz vermutlich eine Konsenslösung ist. Dass der erweiterte wissenschaftliche Erhebungsbogen nur freiwillig ausgefüllt werden muss, wird die Datenlage nicht besser bzw. nutzbarer machen.
→ Hier ist festzulegen, welche weiteren Daten zu Beginn an obligatorisch (zusätzlich zum minimalen Datensatz) erhoben werden sollen, damit die Reports von Anfang an sinnvolle und nützliche Informationen liefern.

- 4) Mit der aktuell geplanten Dateneingabe ist keine Kontrolle der Datenqualität eingeplant. Es ist vorstellbar, dass die Dateneingabe durch nicht-medizinisches Personal erfolgt und deshalb Fehler, Ungereimtheiten nicht erkannt werden.
→ Hier sollte jede Registrierung vor dem Abschluss von einer kompetenten Person validiert werden.
- 5) Ressourcen:
- personell: Für die Eingaben der Daten in die Datenbank wird ein Aufwand von 2 -3 Min. pro Bogen erwartet. Dieser Zeitaufwand dürfte in der Praxis eher höher liegen, je nachdem welche Art der Datenerfassung gewählt wird.
 - finanziell: In den Unterlagen wird der Geldfluss dargestellt. Die Kosten zu Lasten der Spitäler betragen CHF 20.00 pro Registrierung.
→ Das Problem der Ressourcen muss jedes Spital lösen, aber es sollte eine Diskussion stattfinden, ob diese Kosten ab 2013 über die DRG-Fallpauschalen anrechenbar werden.

2. FKQA Empfehlung

Der Antrag wird mit Dr. Peter Wahl, Oberarzt Orthopädisch Chirurgie vom freiburger spital diskutiert und von der FKQA einstimmig unterstützt.

Die FKQA empfiehlt dem ANQ eine Expertengruppe (Task Force mit der SGOT) zu bilden, damit die nachfolgenden Fragen schnellstmöglich geklärt und Massnahmen zur Umsetzung noch vor der Einführung von SIRIS erfolgen können:

- Was ist das Ziel des Registers?
- Welche Anpassungen an den Erfassungsbögen müssen noch erfolgen, damit diese Ziele erreicht werden?
- Welche weiteren Daten müssen von Beginn an obligatorisch erhoben werden (zusätzlich zum minimalen Datensatz), damit die Reports von Anfang an sinnvolle und nützliche Informationen liefern?

Die vorgeschlagenen Lösungsansätze sollen dabei von der Expertengruppe ausführlich überprüft werden.

Ort, Datum	Bern, den 08.05.2012	
Name & Unterschrift	H+ Die Spitäler der Schweiz FKQA Isabelle Rudaz	